

WALDSHUT

Neues Kaufhaus als Bestätigung des **Zentrenkonzepts**

Zukunft für Innenstadt

Die Eröffnung des neuen Textilkaufhauses in Waldshut war verbunden mit Bekenntnissen zum Einzelhandel in den Innenstädten. Vor dem Hintergrund der aktuellen Debatte warnten Sprecher vor einer Aufweichung des Zentrenkonzepts, das bestimmte Warensortimente am Stadtrand verbietet. Die C&A-Filiale sei Beleg dafür, dass in den Innenstädten auch große Geschäfte eine Zukunft hätten.

VON
ROLAND GERARD

Waldshut – Mit der Eröffnung des C&A-Modehauses, das 1200 Quadratmeter Verkaufsfläche umfasst, hat die Einkaufsstadt Waldshuter in zentraler Lage eine bedeutende Angebots-Erweiterung erhalten. Bei der Kundenbefragung im Rahmen der Einzelhandelsstudie für Waldshut-Tiengen stand die Textilkette oben auf der Wunschliste. Investor Klaus Werne, dessen Tiengener Immobilienfirma mit dem Neubau einen weiteren großen Geschäftsbau in zentraler Lage realisiert hat, legte bei der Eröffnungsfeier (wir berichteten) ein Bekenntnis zu den Innenstädten als Einzelhandels-Standort ab. Werne sagte vor Vertretern aus Kommunalpolitik und Wirtschaft: „Es gibt in Deutschland leider auch viele unschöne Beispiele, wo Markt nur noch auf der grünen Wiese stattfindet und die Innenstädte veröden und zu Grunde gehen.“ Damit nahm der Geschäftsmann Bezug auf die aktuelle Debatte

„Das Innenstadtkonzept aufzuweichen, würde bedeuten, dass Kaufkraft aus den Zentren abfließt“

Investor Klaus Werne



Das neue Textilkaufhaus am Unteren Tor in der Waldshuter Fußgängerzone zog bereits am Eröffnungstag zahlreiche Kunden an.

BILD: HERBST

um das Zentrenkonzept der Stadt. Es verbietet in Randlagen den Verkauf in-stadtrelevanter Waren wie eben beispielsweise Textilien. Momentan geht es darum, ob die Beschränkungen gelockert werden sollen und sich ein Elektrofachmarkt im Gewerbegebiet Kaitle ansiedeln darf. Werne: „Dieses Innenstadtkonzept aufzuweichen, würde bedeuten, dass Kaufkraft aus den Zentren abfließt, die Gebäude keine Mieter mehr fänden, in die Gebäude dann nicht mehr investiert werden könnte

und diese somit langsam verfallen würden.“ Als Beispiele für Branchen, die am Stadtrand gut aufgehoben seien, nannte er Lebensmittelgeschäfte, Möbelhäuser und Baumärkte. Aber auch hier sieht Werne kritische Punkte. Zusehends mehr dieser Firmen böten Randsortimente an, „die den Interessen einer Innenstadt zugehen laufen können“. Es bestehe die „Gefahr, dass diese Randbereiche immer mehr dominant werden“.

Christian Straub, Vorsitzender des Werbe- und Förderungskreises Waldshut, verteidigte das Zentrenkonzept gegen Kritiker, die in den Innenstadtbereichen keine Flächen für große

C&A

Das Kaufhaus beim Unteren Tor in der Waldshuter Kaiserstraße ist dieses Jahr die 52. Neueröffnung von C&A in Deutschland. In 18 europäischen Ländern unterhält die 1841 in Holland gegründete Textilkette zusammen über 1000 Niederlassungen, darunter rund 450 in der Bundesrepublik.

Einzelhandels-Neuansiedlungen sehen. „Sie beweisen das Gegenteil“, bescheinigte er der Firma Werne.